Rechtsanwalt Dr. Arthur Brandt, Berlin — Photo: Dr. Erich Salomo

sprochen — sein berufliches Steckenpferd. Auf dem Sondergebiet des Automobilrechts gilt er als maßgebender Sachkenner. Er ist Präsident des Deutschen Auto-Clubs, gesellschaftlich geschätzt in den Kreisen des Herrenfahrertums, eingeweiht in alle Schmerzen des Automobilisten. Als Herausgeber der „Autorechtlichen Rundschau" hat er zur Aufhellung der vielen Zweifelsfragen beigetragen, die sich aus der rapiden Entwicklung des Automobilwesens im modernen Verkehrsrecht ergaben. Sein Einfluß auf die Rechtsprechung ist unverkennbar. Seiner Anregung entsprechend sind in Berlin Spezialkammern für Verkehrsangelegenheiten eingerichtet worden, die mit verkehrstechnisch geschulten Richtern besetzt sind. Eng verknüpft ist Arthur Brandts Name mit der Aufhellung des Falles Jakubowski. Als Vertreter der Liga für Menschenrechte trat er mit nachdrücklicher Energie für die Ehrenrettung des unschuldig hingerichteten russischen Kriegsgefangenen ein, entlarvte die wahren Schuldigen und die Engstirnigkeit kleinstaatlicher Justiz. Wenn auch eine volle Klärung der Neustrelitzer Mordaffäre noch nicht gelungen ist, so hat der Verlauf des Prozesses doch allen Vorkämpfern für die Abschaffung der Todesstrafe unwiderlegliche Argumente geliefert. Brandt war auch Mitverteidiger in dem Leipziger Tscheka-Prozeß und Verfasser der vielbeachteten Denkschrift über die Tätigkeit des Staatsgerichtshofes. Er vertrat als Nebenkläger den Fiskus in den großen Spritprozessen und war Verteidiger in zahlreichen großen Mordprozessen. Einer der ersten Sensationsprozesse, in denen er erfolgreich verteidigte, war der Giftmordprozeß Klein-Nebbe. In jüngerer Zeit trat er namentlich in dem Prozeß gegen die Potsdamer Gräfin Bothmer hervor, die des Diebstahls und der Urkundenfälschung angeklagt war, und zuletzt in dem Prozeß gegen den jungen Brudermörder Manasse Friedländer. Er schrieb auch einen Kommentar über die Untersuchungshaft.

Andere Gegend, andere Klientel: Potsdamer Platz, Dr. jur. und Dr. phil. Erich Frey. Ein Breslauer Kind wie jeder echte Berliner. Weltmann vom Scheitel bis zur Sohle. Ein scharfgeschnittenes Profil, zu dem das Einglas als unentbehrlicher Bestandteil gehört. Sein Wartezimmer ist eine Schönheitsgalerie der Film- und Schauspielkunst. Sterne der Bühne und der Leinwand bezeugen

Rechtsanwalt Dr. Dr. Erich Frey, Berlin

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id359716164-19290900/28 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT